

Der Wert der Beute der Mittelmächte seit 1. Dezember 1917.

Berlin, 8. März.

Das Wolffsche Bureau meldet: Die seit 1. Dezember 1917 von den Mittelmächten gemachte Kriegsbeute war, wie gemeldet, größtenteils französisch-englisches Erzeugnis und stellt einen Schätzungswert von weit über einer Milliarde Mark dar. Auf Geschütze, Maschinengewehre und Gewehre entfallen allein rund 270 Millionen, auf erbeutete Artilleriemunition $1\frac{1}{2}$ Millionen. Der Wert des erbeuteten Eisenbahnparks ist mit etwa 200 Millionen anzusetzen. Hierzu kommen Flugzeuge im Werte von 11 Millionen, Automobile, Panzerwagen und Fahrzeuge im Werte von 17 Millionen und Vorräte aus tausend beladenen Güterwagen, deren Wert nicht annähernd zu schätzen ist. Diesen Zuschuß zu den Kriegskosten der Mittelmächte mußte die Entente in nur drei Monaten unfreiwillig hergeben. So haben innerhalb kurzer Zeit wiederum die Feinde den Mittelmächten diese Riesensumme erspart, da ein großer Teil der Beute ohne weiteres den Kriegszwecken der Mittelmächte dienstbar gemacht werden konnte. Der Rest ist mit verhältnismäßig geringen Kosten wieder instand zu setzen.